

Lepanto Consolidated Mining Company finanzieren. Diese Company ist wegen der Vernichtung der natürlichen Lebensgrundlagen der Bevölkerung in Nord Luzon, vor allem durch die Goldgewinnung im Tagebergbau, weltweit in der Kritik.

Die jetzige Finanz- und Bankenkrise zeigt uns die enge internationale Verflechtung des Finanzkapitals. Es gibt kein Land der Erde, welches sich nicht mit den katastrophalen Auswirkungen ihrer Profitgier auseinandersetzen muss. Hartz IV und Agenda 2010 in Deutschland oder der besonders brutale Raubbau an der Natur und die Unterdrückung von Umweltaktivisten auf den Philippinen sind Produkte der gleichen Politik weltweit agierender Konzerne.

Mit unserer „**Internationalen Mahn- und Protestwache**“ setzen wir ein Zeichen der internationalen Solidarität.

Im Mai 2007 besuchten philippinische Automobilarbeiter die Stuttgarter Montagsdemonstration, überbrachten solidarische Grüße und unterstützten unter anderem vor Ort den Streik der Telecomarbeiter gegen die Auslagerung von 50 000 Arbeitsplätzen. Das ist uns noch in guter Erinnerung.

Solange James Balao verschwunden ist, beziehen wir ihn in die Montagsdemonstration mit ein. Als „**internationale Mahn- und Protestwache**“ zählen wir die Tage seines Verschwindens, protestieren bei

der Regierung der Philippinen gegen diese menschenverachtende Politik und bei der Regierung in Berlin, die sich weltweit als „Friedensbringerin“ verkaufen will. Wir leisten am „offenen Mikrofon“ im Rahmen unserer Möglichkeiten Aufklärungsarbeit.

Zur Mahnwache wird eine Spendendose zur materiellen Unterstützung aufgestellt. Mitglieder der Organisation **Solidarität International** verwalten diese Spendengelder und überprüfen sie. Sie werden zu 100% an die Familie von James Balao bzw. an die CPA überwiesen. Unsere Patenschaft stellt keine Bedingungen, sie ist auf antifaschistischer Grundlage überparteilich, demokratisch und finanziell unabhängig- wir sind das Volk, in Deutschland, auf den Philippinen und überall in der Welt.

Die unverbrüchliche internationale Solidarität und die Zusammenarbeit sind das Gebot der Stunde! Hoch die internationale Solidarität!

Einstimmig verabschiedet bei einer Enthaltung auf der Montagsdemo am 24. November 2008

Kontakt: Solidarität International (SI)
E. Sureau, Landhausstr. 51, 70190 Stgt.,
Tel. 0711/264193

Spendenkonto: Deutsch Philippinische Freunde (DPF) e. V. Stichwort „J. Balao“
Konto-Nr. 4081550, BLZ 30070024,
Deutsche Bank 24 Langenfeld

JAMES BALAO will die Umwelt vor der Profitgier retten- darum musste er „verschwinden“!



Wer ist er???

Er ist 47 Jahre alt, ältester Sohn von Arthur und Jane Balao von Atok und La Trinidad, Benguet

Entführungsort: Lower Tomay, La Trinidad, Benguet, Philippinen

Zeitpunkt des Verschwindens:
17. 09. 08 zwischen 8.00 und 9.00 Uhr

Von wem? Undercoverpersonen des Geheimdienstes (ISU) und des militärischen Geheimdienstes (Region I) der philippinischen Armee in Zusammenarbeit mit der örtlichen Polizei (PNP)

J. Balao ist Gründungsmitglied der CORDILLERA PEOPLE'S ALLIANCE (CPA) (www.cpaphils.org)

Was ist passiert?

Am Morgen des 17. September 2008 hat James Balao seine Wohnung in Fairview, Baguio City, um 7.00 verlassen, um zu seiner Familie in La Trinidad, Benguet zu gehen. Er informierte darüber seine Familie mit einer SMS um 6.45. Zuhause ist er bisher nicht angekommen. Auch seine Familie und seine Freunde konnten ihn nicht mehr erreichen.



Zeugen berichten, dass 5 bewaffnete Männer James vor der St. Therese Church, Lower Tomay verhafteten, wenige Meter von der Polizeistation der Philippine National Police Regional Office-Cordillera Administrative Region (PRO-CAR), Camp Dangwa entfernt. Die Geheimpolizisten wurden von einem weißen Mitsubishi Adventure begleitet. Sie bedrohten James mit Pistolen, bedeckten seinen Mund, damit er nicht mehr protestieren konnte und nahmen ihn gewaltsam in den „Polizeigriff“. Die anderen Geheimpolizisten bedrohten die umstehenden Zuschauer und

Protestierende mit ihren Gewehren. Sie riefen: „Geht weg, sofort, er ist ein Drogenhändler!“ und verschleppten ihn.

Seit April 2008 wird James Balao, die CPA und seine Familie ständig von unbekanntem Leuten in verschiedenen Autos überwacht. Es wird frech behauptet, er sei der Vorsitzende des „Bildungsbüros“ der Kommunistischen Partei der Philippinen (CPP) in der Region Ilocos und Cordillera.

Die **Cordillera Human Rights Alliance** und CPA sind der Meinung, dass staatliche Geheimdienste die Verantwortung für das gewaltsame Verschwinden tragen. Die sogenannte „Oplan Bantay Laya“-Politik der Regierung ist Teil der „Low Intensity (Warfare)-Conflict US-Strategie“ zur ständigen Überwachung, Unterdrückung und zum gewaltsamen Verschwinden von tatsächlichen oder vermeintlichen Oppositionellen. Die Geheimdienste begründen diese Politik damit, dass die Volksorganisationen die CPP und die Neuen Volksarmee (NPA) unterstützen. Dadurch will man jeglichen Widerstand und alle Oppositionelle gegen die Politik der Präsidentin Arroyo mundtot machen und sie einschüchtern.

Seit dem Regierungsantritt von Präsidentin Gloria Arroyo im Jahre 2001 sind mehr als 1000 Oppositionelle auf offener Straße feige erschossen, mehr als 300 gewaltsam entführt worden. Widerstand gegen diese unmenschliche Willkürherrschaft ist gerechtfertigt!



Stuttgarter MODE dabei in Berlin am 8.11.09

Partnerschaft Stuttgarter Montagsdemonstration und

James Balao

Gründungsmitglied der Cordillera Peoples Alliance, Philippinen, Nord Luzon

Die Montagsdemobewegung Stuttgart „**Weg mit Hartz IV- das Volk sind wir!**“ protestierte im Oktober 2008 bei der philippinischen Regierung gegen das „Verschwinden“ von James Balao. Er wurde am 17. September 2008 auf offener Straße verschleppt- sein Leben ist in höchster Gefahr! James Balao ist Gründungsmitglied der Cordillera Peoples Alliance, einer Selbstorganisation in den nördlichen Cordilleren (www.cpaphils.org). auf der Insel Luzon. Im Kampf gegen die Umweltzerstörung steht James Balao in der ersten Reihe.

Es sind unter anderem deutsche Konzerne, wie die **Dresdner Bank** und die **Allianz AG**, welche auf den Philippinen die